

Ein lustiger Jagdrath.

Das Jagdschloß Wusterhausen und seine wildreichen Reviere waren ein Lieblingsaufenthaltsort des preussischen Königs Friedrich Wilhelm des Ersten...

Der lustige Jagdrath Nossig erhielt bei seiner Nobilitierung den Titel: Baron Erler v. Rabenpreis. Nach sein Edelbüchlein ist zu charakteristisch für den hohen Humor jenes wirthschaftlichen Monarchen...

Genügt es b. A.: Meine Zünftige hat keinen Pfennig, aber sie hat einen Onkel, der Millionär ist...

Ein f. A.: Sie: Wieder Karl, ich fürchte, Deine Mutter wird nicht in unsere Verbindung einwilligen...

Wenigstens Geselegeneit: Wirth (zu seinen Geselegenen): Da Sie meiner Aufforderung, mein Local zu verlassen...

Ein Grund von Heirat: Alter Junggeselle: Aber, nun bitte ich Sie, Frau Rast! Ich noch beirathen...

Die Furcht vor der Schwiegermutter.

Gumorelle von Marie Schmitt.

Professor Doctor Karl Hauke ist einer der bekanntesten und bestliebtesten Aerzte der Residenz, speciell für Lungen- und Halsleiden...

„Ja, ja!“ feuchte Ella, „nicht nur ein, sondern zwei Augen zudrücken, nicht wahr?“

„Und doch besteht Du eine — wenn auch weit weg, in Tisli!“ riefte Ella.

„Soll' ich nicht Vorwürfe machen? Welch ein Einfall, mit fünfundsünfzig Jahren wieder zu heirathen!“

„Nicht, es traf Alles so unglücklich zusammen, ich befand mich in Rom, erhielt die Trauerkunde vierzehn Tage zu spät...“

„Bravo! Ich werde auf meiner Reise Repräsentanten gebrauchen!“

„Alles ob Du nicht Deine Freiheit immer weiblich ausstößest!“

„Halt! Neh! sind wir an dem Punkte, den ich mit Dir besprechen muß.“

„Soll' ich nicht Vorwürfe machen? Welch ein Einfall, mit fünfundsünfzig Jahren wieder zu heirathen!“

„Soll' ich nicht Vorwürfe machen? Welch ein Einfall, mit fünfundsünfzig Jahren wieder zu heirathen!“

„Soll' ich nicht Vorwürfe machen? Welch ein Einfall, mit fünfundsünfzig Jahren wieder zu heirathen!“

Der kleine Bader war im Juni noch nicht recht befeuert. Auf den Promenadenwegen, in den Gasthäusern, bei größeren Ausflügen...

„Ich habe soeben Ihren Namen in der Fremdenliste gelesen — sind Sie verwandt mit dem berühmten Hals- und Brustheiler Hauke?“

„Bezaure, meine Gnädigste, ist mir nicht bekannt.“

„Diese „Selbstverleugnung“ machte dem Scholst das größte Vergnügen.“

„Es entspann sich nun eine lebhaft unterhaltende Unterredung zwischen ihm und der Dame, welche dahin führte, daß Hauke seine schöne Table-d'hôte-Nachbarin einlud, nach Tisch einen nicht allzu entfernten gelegenen Ausflugs-

„Ich freue mich ganz besonders, daß Du am 28. Juni schon wieder in Berlin sein wirst.“

„Keiner kann seinem Schicksal entgehen!“ rief der Professor.

„Angenehmlich wieder gefaßt, beantwortete der Professor das Schreiben seiner lieben, guten Ella eingehend mit den zärtlichsten Ausdrücken.“

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

„Dante Dir, Ellen,“ begann er mit unbesangener Miene.

conferenzen sich doch brillant! Ich würde auch unter anderen Umständen gar nichts gegen diese nette Schwiegermutter einwenden, wenn ich mich nur nicht so jämmerlich bei ihr blamirt hätte!“

„Meiner Gott! Das ist ja Mittmeister Hauke!“ rief Frau Meyer mit leuchtenden Augen und sehr lebhaft.

„Mittmeister — Hauke?“ fragte Ella mit gedehnten Tönen.

„Ja, eine meiner Bekanntschaften und Erziehung in das Augen des Mittmeisters Hauke.“

„Du irrst, es ist eine Photographie meines Mannes,“ erwiderte sie ernstlich.

„Nach acht Uhr kehrte der Professor zurück, er hielt jetzt die Luft für rein.“

„Ich noch Besuch?“

„Du dienen, Herr Doctor, Frau Meyer bleibt über Nacht bei uns und reist erst morgen Abend nach Bremen.“

„Na, dann hole der Teufel alle Vortheile!“

„Seien Sie zum ersten Male von mir begrüßt, liebe Schwiegermutter!“

„Man nahm gemeinschaftlich am Tisch Platz.“

„Propos!“ rief sie plötzlich dazwischen.

„Doch nicht etwa verheirathet?“

„Er hatte sogar eine allerliebste Frau, und wie man mir erzählte, soll auch im Besitze einer sehr tüchtigen, resoluten Schwiegermutter sein.“

„Nun, wie gefällt Dir die kleine Mama?“

„Und machte ihr den Hof! Solch Wöfchen! Ja, ja,“

Die Photographie hier vorgefunden. Dabei hing sie sorgsam das erwähnte Bild an seine alte Stelle über — das Sonja.

„Meiner Gott! Das ist ja Mittmeister Hauke!“ rief Frau Meyer mit leuchtenden Augen und sehr lebhaft.

„Mittmeister — Hauke?“ fragte Ella mit gedehnten Tönen.

„Ja, eine meiner Bekanntschaften und Erziehung in das Augen des Mittmeisters Hauke.“

„Du irrst, es ist eine Photographie meines Mannes,“ erwiderte sie ernstlich.

„Nach acht Uhr kehrte der Professor zurück, er hielt jetzt die Luft für rein.“

„Ich noch Besuch?“

„Du dienen, Herr Doctor, Frau Meyer bleibt über Nacht bei uns und reist erst morgen Abend nach Bremen.“

„Na, dann hole der Teufel alle Vortheile!“

„Seien Sie zum ersten Male von mir begrüßt, liebe Schwiegermutter!“

„Man nahm gemeinschaftlich am Tisch Platz.“

„Propos!“ rief sie plötzlich dazwischen.

„Doch nicht etwa verheirathet?“

„Er hatte sogar eine allerliebste Frau, und wie man mir erzählte, soll auch im Besitze einer sehr tüchtigen, resoluten Schwiegermutter sein.“

„Nun, wie gefällt Dir die kleine Mama?“

„Und machte ihr den Hof! Solch Wöfchen! Ja, ja,“

Die Frau im Geschäftleben.

Von einer Frau für Frauen.

Denken der Mutter möchte ich nur hinzufügen, daß auch in jener Frauen-Verammlung ganz besonders hervor-

„Dah! die Frau für einen kaufmännischen Beruf? Entspricht öffentliche geschäftliche Thätigkeit den Anlagen und Instinkten des Weibes?“

„All' dies sind die Fragen, welche sowohl im weissen Rathe der Volkserzieher, als in dem bescheidenen Kreise so mancher Familie bereits sehr lebhaft diskutiert wurden.“

„Nach acht Uhr kehrte der Professor zurück, er hielt jetzt die Luft für rein.“

„Ich noch Besuch?“

„Du dienen, Herr Doctor, Frau Meyer bleibt über Nacht bei uns und reist erst morgen Abend nach Bremen.“

„Na, dann hole der Teufel alle Vortheile!“

„Seien Sie zum ersten Male von mir begrüßt, liebe Schwiegermutter!“

„Man nahm gemeinschaftlich am Tisch Platz.“

„Propos!“ rief sie plötzlich dazwischen.

„Doch nicht etwa verheirathet?“

„Er hatte sogar eine allerliebste Frau, und wie man mir erzählte, soll auch im Besitze einer sehr tüchtigen, resoluten Schwiegermutter sein.“

„Nun, wie gefällt Dir die kleine Mama?“

„Und machte ihr den Hof! Solch Wöfchen! Ja, ja,“

„Dah! die Frau für einen kaufmännischen Beruf? Entspricht öffentliche geschäftliche Thätigkeit den Anlagen und Instinkten des Weibes?“

„All' dies sind die Fragen, welche sowohl im weissen Rathe der Volkserzieher, als in dem bescheidenen Kreise so mancher Familie bereits sehr lebhaft diskutiert wurden.“

Denken der Mutter möchte ich nur hinzufügen, daß auch in jener Frauen-Verammlung ganz besonders hervor-

Der passende Rahmen.

Eine Bilder-Episode in drei Bildern.



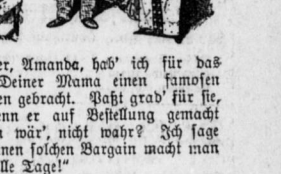
„Du, Heinrich, das ist geradezu 'ne Sünd' und 'ne Schand', daß Mama's Bild sich noch immer 'in' unange-



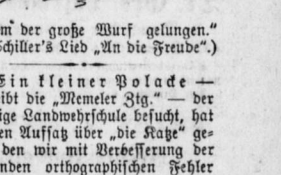
„Hier, meine Herren, ist das wunderbare Delgemalde von Schmiragel: 'Der Löwe im Käfig'.“



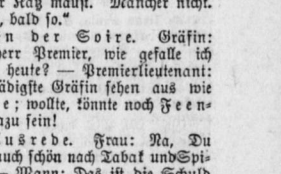
„Hier, Amanda, hab' ich für das Bild Deiner Mama einen famosen Rahmen gebracht.“



„Hier, meine Herren, ist das wunderbare Delgemalde von Schmiragel: 'Der Löwe im Käfig'.“



„Hier, Amanda, hab' ich für das Bild Deiner Mama einen famosen Rahmen gebracht.“



„Hier, meine Herren, ist das wunderbare Delgemalde von Schmiragel: 'Der Löwe im Käfig'.“

„Hier, Amanda, hab' ich für das Bild Deiner Mama einen famosen Rahmen gebracht.“